

Das Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 2005

Aus dem Vorwort

Bis Sie das Buch in Händen halten, ist ein langer Weg nicht ohne Schwierigkeiten und Stolpersteine zurückgelegt worden. Er beginnt mit einer Konferenz des Redaktionsausschusses meist zu Beginn eines neuen Jahres und ist dann unumkehrbar, wenn die Druckmaschinen im September anlaufen.

Auch in diesem Jahr hat dieser Weg also sein Ziel erreicht – zum zwanzigsten Mal seit 1986. Vor Ihnen liegt somit ein Jubiläumsbuch, in doppelter Hinsicht: Dieser Band Nr. 20 ist zugleich die fünfte Ausgabe des Jahrbuchs in seiner neuen Form, mit der wir unterstützt von der Kreissparkasse in Gestaltung und Inhalt neue und sehr erfolgreiche Wege eingeschlagen haben. Allen Mitwirkenden, insbesondere den Autorinnen und Autoren, sei hierfür gedankt – aber auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Sie unser Konzept Jahr für Jahr wohlwollend aufnehmen.

Den Wegen und Brückenschlägen hat sich das Jahrbuch 2005 in besonderer Weise verschrieben, aber dabei keineswegs nur Wege, Formen und Bauwerke des Verkehrs im Sinn. Vielmehr richtet sich der Blick auch im übertragenen Sinne auf das, was Orte, Menschen und Zeiten verbindet. Dazu gehören Übergänge und Entwicklungen, Traditionslinien und Konstanten ebenso wie Brüche und Prozesse des Wandels. Das Spannungsfeld zwischen Fortentwicklung und Identitätswahrung zu beleuchten, ist ein Aspekt der Aufgabe, der sich das Jahrbuch stellt. ...

Die Beiträge im Einzelnen

Landschaft und Natur

Fotoimpressionen von Curt Söntgerath – Wege in der Landschaft – stimmen auf das Thema ein.

Elmar Scheuren bezeichnet „Romantik“ als Brücke in die Gegenwart und beleuchtet Erscheinungsbild und Darstellung der ehemaligen Abtei Heisterbach im 19. Jahrhundert.

Hohlwege im Rhein-Sieg-Kreis sind oft vergessene Wege, meint Olaf Denz, der sich mit Topografie und Biologie dieser historischen Straßen und Pfade befasst.

Horst Bursch beschreitet und beschreibt den Blutpfad im Vorgebirge. Ursprung und Bedeutung des mystischen Pilgerwegs zwischen Alfter und Brenig stehen im Mittelpunkt des Aufsatzes.

In seinem Beitrag *Zäune trennen, Gärten verbinden – Kleinode im Einklang mit der Natur* schildert Wolfgang Kemmer Eindrücke des Wettbewerbs „Naturnahe Gärten“ in Eitorf.

Das Naturpark-Haus Siebengebirge des Verschönerungsvereins für das Siebengebirge wurde im April 2004 eingeweiht. Klaus Breuer öffnet die Türen des Hauses an der Margarethenhöhe in Königswinter, das Ausstellungshaus und Geschäftsstelle zugleich ist.

Geschichte und Geschichten

Wie *Heinrich Welsch* aus Arzdorf (heute Gemeinde Wachtberg) den Weg nach Köln fand und zu einem Wegbereiter der Sonderpädagogik wurde, schildert *Barbara Hausmanns. Zur Lehrerlegende* wurde Welsch durch den Karnevalsschlager „*En d'r Kaygaß Numero Null steiht en steinahl Schull*“.

Frieder Berres widmet sich dem Verkehrsweg Rhein. Seltene historische Zeichnungen ergänzen seine Darstellung der *dampfbetriebenen Personenschiffahrt auf dem Rhein* und deren Bedeutung für die Orte am Siebengebirge.

Mit einem ausgedehnten Veranstaltungs- und Festprogramm wurde 2004 das Jubiläum *Zehn Jahre Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ in Windeck-Rosbach* begangen. *Claudia Maria Arndt* wirft nicht nur einen Blick hierauf sondern beschreibt zudem Entstehung und Genese dieser außergewöhnlichen Einrichtung des Rhein-Sieg-Kreises.

Die Sieg zieht nicht erst in unserer Zeit Freizeitaktivitäten an. *Die Geschichte der Flussbadeanstalten in Siegburg* von *Andrea Korte-Böger* beschreibt Badefreuden in und an dem Fluss, zu Zeiten, in denen unsere heutigen Spaßbäder noch unvorstellbar waren.

Der neue Jakobs-Pilgerweg von Bonn durch den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis ist Teil der jüngst wiederentdeckten und neu ausgewiesenen europäischen Pilgerwege nach Santiago de Compostela. *Otto Paleczek* beschreibt den Weg und die Bemühungen vor Ort, alte Traditionen neu zu beleben.

Leben und Kultur

Horst Heidermann gebührt die Ehre, zu *Louis Zierckes Wiederentdeckung* beigetragen zu haben. Er schildert, welche reiche Hinterlassenschaft des 1887 geborenen Malers er im Siebengebirge entdecken konnte.

Die Abteifenster auf dem Michaelsberg sind besonders eindrucksvolle Werke des *Künstlers Ernst Jansen-Winkeln*, der 2004 seinen 100. Geburtstag hätte feiern können. *Dörte Staudt* widmet sich dem Glasmaler und seinen Fenstern, die sie als *Brücken zwischen Mittelalter und Moderne* bezeichnet.

Wertvolles historisches Erbe sind auch die *Barockaltäre in der Gemeinde Wachtberg*, die *Frank Hülsen* ausführlich beschreibt.

Im Zeughaus zu Hause ist seit diesem Jahr die *Musikwerkstatt Engelbert Humperdinck Siegburg*. *Christian Ubbert* stellt das neue Domizil und die Arbeit dieser Einrichtung vor.

Vor 25 Jahren musste *das alte Siegburger Kreishaus* dem Neubau Platz machen. Der renommierte Architekt *Carl Moritz* entwarf den 1907 fertig gestellten Sitz des Landrates und seiner Verwaltung; ihm und seinem seinerzeit als vorbildlich und modern angesehenen Bau widmet sich *Claudia Maria Arndt*.

Ist *Altenrath ein sich wandelnder Troisdorfer Stadtteil mit „neuartiger Lebenskultur“?* fragt *Hanns G. Noppeney*, der Vergangenheit und Gegenwart des Heidedorfes betrachtet und sich mit sozialen und architektonischen Veränderungen befasst.

Die Lyrik von *Arnold Leifert* lässt sich auf dem *Lyrikweg Much* auf eine neue Art und Weise erleben. Seit dem Sommer 2004 ist eine Auswahl seiner *Gedichte in Natur und Landschaft* gestellt. *Rainer Land* stellt den Weg vor.

Der Maler *Jürgen Schmitz* lebt und arbeitet in einem denkmalgeschützten Haus aus der Gründerzeit. Gemeinsam mit *Andrea Korte-Böger* beschreibt er die *Geschichte des Hauses Ringstraße 21*. Der Beitrag enthält auch einige Kostproben aus dem künstlerischen Schaffen von Jürgen Schmitz – Ölbilder aus jüngerer Zeit, die die Veränderungen im Stadtbild Siegburgs, insbesondere im Bahnhofsbereich durch den ICE-Anschluss, dokumentieren.

Wirtschaft und Industrie

Von der Autofalle zur Flaniermeile – der bevorstehende *Umbau der Lohmarer Hauptstraße* lässt einen lang gehegten Wunschtraum Wirklichkeit werden, wie *Gabriele Willscheid* berichtet. Voraussetzung dafür war die 2004 fertig gestellte *Ortsumgehung für Lohmar* über die Autobahn A 3. *Jürgen Morich* zeigt, warum dieses Ziel erst *nach Jahrzehnten erreicht* werden konnte.

Brücken nach Kambodscha schlägt ein EU-Projekt, das dem Land helfen soll, eine stabile rechtsstaatliche und demokratische Verwaltung aufzubauen. Der Rhein-Sieg-Kreis wirkt daran mit. *Thomas Wagner* hat durch seine Mitarbeit *Kambodscha, ein Land im Aufbruch*, kennen gelernt und beschreibt seine Eindrücke.

Die Fertigstellung des neuen Dienstgebäudes der *Gemeinsamen Kommunalen Datenverarbeitung (GKD)* auf dem Kreishausareal an der Siegburger Mühlenstraße nimmt *Alfred Meinerzhagen* zum Anlass für einen Blick auf das Haus sowie auf die Aufgaben und Struktur des Zweckverbandes.

Josef Hastrich erläutert, wie die Kreissparkasse Köln *Unternehmensgründungen an der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg* fördert. Dies ist ein prägnantes Beispiel der *Wirtschaftsförderung der Kreissparkasse Köln im Rhein-Sieg-Kreis*, der sich *Thomas Bernsen* widmet.

„*Be Smart – Don’t start*“ heißt der *internationale Wettbewerb für smarte Schulklassen*, der unter Federführung der AOK Rheinland auch im Rhein-Sieg-Kreis durchgeführt wird, um junge Menschen vom Rauchen abzuhalten, wie *Matthias Becker* zu berichten weiß.

Peter Kern lässt wiederum einige besondere Ereignisse *aus dem Feuerwehrjahr 2003/2004 im Rhein-Sieg-Kreis* lebendig werden.

Chronik

Susanne Werner blickt in ihrer *Chronik 2003/2004* zurück auf Bemerkenswertes und Erinnerungswürdiges in der Zeit vom 1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004.

Das 2. *Schultheaterfestival „spotlights“* war ein voller Erfolg. *Elisabeth Einecke-Klövekorn* dreht den Scheinwerfer aber nicht nur auf *Kuschelhase Felix & junge „Sisters in Action“* sondern schildert die gesamte Bandbreite des künstlerischen Schaffens in den Theater-Arbeitsgemeinschaften der Schulen im Rhein-Sieg-Kreis und in Bonn.

„*Da ist Musik drin ...*“ stellt *Ursula Keusen-Nickel* in ihrem Rückblick auf den Wettbewerb *Jugend musiziert 2003/2004* fest.

Wie die ehemalige Hauptstadtregion in zehn Jahren nach dem Berlin/Bonn-Gesetz und der Vereinbarung über die Ausgleichsmaßnahmen für die Region Bonn den Schritt zu einer blühenden Wirtschafts- und Dienstleistungsregion geschafft hat, macht der frühere Oberkreisdirektor *Walter Kiwit* deutlich: *Niederlage – Vision – Erfolg* steht über seiner Wegbeschreibung.

„Ehre, wem Ehre gebührt“ – *Gerti Große* stellt die Frauen und Männer aus dem Rhein-Sieg-Kreis vor, die der Bundespräsident 2003/2004 mit dem *Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland* ausgezeichnet hat.

Irmgard Schillo beschreibt am Beispiel der Initiative „Hilfe für afghanische Frauen“, die aus dem Rhein-Sieg-Kreis aktiv den Aufbau in Afghanistan unterstützt, wie *Brücken zwischen den Kulturen* gebaut werden können.